



Geschichte im Gespräch

Prinzipien und Methoden teilnehmendenzentrierter und ortsspezifischer Vermittlungsarbeit.

Referent: Wolfgang Schmutz

Koordination: [Karl Hochradl](#)

Veranstalter: bifeb

Kursumfang: 13 UE

ECTS:

Teilnahmegebühr: € 220,-

PRÄSENZ



DETAILS ZUM PROGRAMM

Dieser Workshop führt in die Prinzipien und Methoden einer teilnehmendenzentrierten und ortsspezifischen Vermittlungsarbeit zum Thema Holocaust ein. Im Rahmen der Fortbildung erfolgen erste eigenständige Erprobungen und gemeinsame Reflexionen der zugehörigen Praxis.

Der Workshop geht von persönlichen Bezügen zur NS-Geschichte aus und vermittelt die Prinzipien einer teilnehmendenzentrierten Didaktik, die sich unmittelbar auf historische Schauplätze und Orte bezieht. Nach einer Einführung in die Methodik dieses Vermittlungsansatzes erfolgt die unmittelbare Anwendung durch eigene Erprobung, die in der Ausbildungsgruppe reflektiert wird. Zum Abschluss der Fortbildung verständigen sich die Teilnehmenden gemeinsam auf die Haltung und Positionierung von Vermittlerinnen und Vermittlern, die diesen Ansatz praktizieren.

Der thematische Fokus des Workshops liegt auf dem historischen Bürglgut, an dem sich das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung befindet, und dessen unmittelbare Umgebung. Die Gebäude und das Areal des Bürglguts sowie das angrenzende Strobl zeigen sich als besonders gut geeigneter Raum für diese ortsspezifische Vermittlungsmethode. Der Workshop findet sowohl in den Räumlichkeiten des Bundesinstituts als auch in Außenbereichen statt.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Dauer: 24.10.2025-25.10.2025 **Anmeldung bis:** 10.10.2025

Termine & Arbeitszeiten:

Freitag, 24. Oktober 2025 von 11:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 25. Oktober 2025 von 09.00 bis 15:00 Uhr

INHALTE

- Bezüge herstellen und Relevanz: Ich und die Geschichte
- Kompetenzen erwerben: Input zur interaktiven Methodologie
- Anwendung und Bewertung. Erarbeitung und Erprobung von Stationsbeispielen





- Rolle und Haltung: Ich und die Gruppe
- Ergebnissicherung: Zusammentragen der Erkenntnisse, offene Fragen

LERNERGEBNISSE

Die Teilnehmenden

- lernen Grundkenntnisse einer teilnehmendenzentrierten Didaktik kennen
- sind in der Lage diese in Anwendung zu bringen und bewerten zu können
- können die eigene Rolle/Position darin bestimmen und einnehmen

ZIELGRUPPE

- An historisch-politischer Bildung bzw. Vermittlungsarbeit interessierte Laien und Fachkräfte
- Pädagoginnen und Pädagogen aus Schule, Berufsschule, Erwachsenenbildung und Pädagogischen Hochschulen
- Mitarbeitende von Gedenkstätten, Initiativen der Erinnerungskultur und zeitgeschichtlichen Museen
- Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturarbeiterinnen und Kulturarbeiter mit Schwerpunkt Zeitgeschichte und Erinnerungskultur
- Journalistinnen und Journalisten regionaler und überregionaler Medien

REFERIERENDE

Wolfgang Schmutz entwickelt Programme für teilnehmendenzentriertes und ortsbezogenes Lernen über die NS-Vergangenheit. Er war an Gedenkstätten wie Mauthausen, Hartheim, Flossenbürg und Dachau tätig und arbeitet derzeit u.a. für das USHMM und die Claims Conference sowie als Universitätsdozent für die University of Redlands. Von 2020 bis 2022 war er Co-Leiter des EU-geförderten Projekts MemAct, im Kulturhauptstadtjahr 2024 wirkte er am Projekt „Damals?“ des Vereins „Geschichte(n) für alle“ mit.

IHR AUFENTHALT AM BIFEB

Mehr Details zu Ihrem Aufenthalt und den aktuellen Tarifbestimmungen entnehmen Sie dem QR-Code.



KONTAKT

Daniela Schlick+43 (0)6137 6621 – 119 | daniela.schlick@bifeb.at

